

NACH GRUENER FARB MEIN HERZ VERLANGT

Max Pohl 1911

Michael Praetorius 1610
Musae Sioniae VII

S

1. Nach grü - ner Farb mein Herz ver - langt in die - ser trü - ben
2. Er macht die bun - ten Blüm - lein fahl im Wald und auf der

M
A

1. Nach grü - ner Farb mein Herz ver - langt in die - ser trü - ben
2. Er macht die bun - ten Blüm - lein fahl im Wald und auf der

B



3

Zeit, der grim-mig Win - ter währt so lang, der Weg ist mir ver - schneit. Die
Heid. Dem Laub und Gras all - ü - ber - all, dem hat er wi - der - seit. All

Zeit, der grim-mig Win - ter währt so lang, der Weg ist mir ver - schneit. Die
Heid. Dem Laub und Gras all - ü - ber - all, dem hat er wi - der - seit. All



6

sü - ßen Vög - lein jung und alt, die hört man lang nit meh; das tut des ar - gen
Freud und Lust wird jet - zo feil, die uns der Som - mer bringt. Gott geb dem Som - mer

sü - ßen Vög - lein jung und alt, die hört man lang nit meh; das tut des ar - gen
Freud und Lust wird jet - zo feil, die uns der Som - mer bringt. Gott geb dem Som - mer



9

Win - ters Gwalt, der treibt die Vög - lein aus dem Wald mit Reif und kal - tem Schnee.
Glück und Heil, der zieht nach Mit - ten - tag am Seil, dass er den Win - ter zwingt.

Win - ters Gwalt, der treibt die Vög - lein aus dem Wald mit Reif und kal - tem Schnee.
Glück und Heil, der zieht nach Mit - ten - tag am Seil, dass er den Win - ter zwingt.



widerseit = widersagt, den Kampf angesagt
Mittentag = Wintersonnenwende, Mittwinter